

Kopftuch als System - Machen Haare verrückt?



Ein Film schildert das Schicksal vieler iranischer Frauen am Beispiel von vier derzeit in Berlin lebenden Exilantinnen. Sie sprechen von ihren Erfahrungen in Deutschland, aber auch über die Geschlechterapartheid im Iran, die gewaltsame Durchsetzung der *sharia* und der Zwangsverschleierung. Die islamisch-patriarchale Gewalt wird dabei aus universalistisch-emanzipatorischer Perspektive analysiert und kritisiert. Der Film hebt sich so deutlich von kulturellrelativistischen Sichtweisen ab. Auch ein „Dialog der Kulturen“, für den etwa die Städtepartnerschaft Freiburg-Isfahan steht, gerät so in die Kritik.

Nach der Vorführung wollen wir mit Fathiyeh Naghibzadeh, einer der Filmemacherinnen, über den Film, aber auch über ihre eigenen Erfahrungen im Exil, über Kopftuch und Islam, über emanzipatorische Perspektiven sowie die aktuelle Situation im Iran diskutieren.

Weitere Infos unter www.kts-freiburg.org

Sonntag, 23. April, 20.00 Uhr
KTS - Baslerstr. 103 (Keine Parkmöglichkeit)